

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1851**

69 (27.8.1851)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 69.

Mittwoch, den 27. August

1851.

Bekanntmachung.

Nr. 21,805. Das Passwesen in Frankreich betr.

Großh. Ministerium des Innern hat uns mit Erlaß vom 14. d. M., Nr. 11,119, benachrichtigt, daß nach einer ihm von Großh. Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten unter'm 9. d. M. mitgetheilten Note des französischen Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten an die Großh. Gesandtschaft in Paris vom 26. v. M. die bisher in Frankreich bestehende Vorschrift, wornach den Fremden an der Grenze ihre Originalpässe gegen französische Interimpässe ungetauscht wurden, bis auf Weiteres außer Anwendung gesetzt worden sei; was hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Carlsruhe, den 22. August 1851.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.

Der vorstehende Rath.

v. Stockhorn.

vd. Maurer.

Obrigkeitsliche Bekanntmachungen.

Nr. 5,800. Der Soldat Georg Bodey von Eichelberg ist einer Mißhandlung angeschuldigt. Da derselbe sich unerlaubter Weise von Hause entfernt, so wird er hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei seinem Compagnie-Commando in Offenburg zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt würde. Zugleich werden sämtliche Behörden, in deren Bezirk sich etwa Soldat Bodey aufhalten sollte, ersucht, denselben mit Lauspafß an sein Compagnie-Commando nach Offenburg zu weisen.

Lörrach, den 21. August 1851.

Der Commandant des Großh. Bad. 8. Infanterie-Bataillons.

Walz, Oberlieutenant.

Nr. 38,354. Die gegen Johann Kenner von hier, Soldat des Großh. IV. Infanteriebataillons, unter'm 10. v. M. erlassene Fahndung wird, da derselbe eingeliefert wurde, zurückgenommen.

Heidelberg, den 22. August 1851.

Großh. Oberamt.

Nr. 20,950. Dem Kaufmann Jakob Weill von Mandegg wurden am letzten hiesigen Jahrmarkt circa 12—17 Stab weißer glatter Woll, im Werth von circa 4 fl. entwendet; was wir behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Durlach, den 18. August 1851.

Großh. Oberamt.

Galura.

Nr. 12,653. Seit dem 2. d. M. ist der Pflegsohn der Barbara Bürk von Stadt Kehl, Namens Carl Müll von da, abhanden gekommen, und konnte trotz aller Nachforschung bis jetzt nicht auffindig gemacht werden. Er ist wahrscheinlich im Rhein ertrunken. Derselbe wird daher zur Fahndung ausgeschrieben, zu welchem Behufe wir das Signalement des vermißten Knaben hier beifügen.

Signalement: Carl Müll 9 1/2 Jahre alt, dunkelbraune Haare, dunkle Augen, und länglichte Gesichtsförm, derselbe war für sein Alter klein und mager, ohne besondere Kennzeichen. Er war bekleidet mit einem Wamms von schwarzem Sommerzeug, abgetragen und zerissen, einem leinenen Hemd, ziemlich grob, Hosen vom nämlichen Zeug wie der Wamms, ohne Halstuch, einem Hosenträger weiß und roth gestreift.

Kork, den 20. August 1851.

Großh. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

**Untergewichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

[1] Nr. 10,075. Georg Dierhold von Fischerbach, welcher sich vor etwa 12 Jahren von Hause entfernt und seitdem nichts mehr von sich hat hören lassen, wird auf Antrag seiner Anverwandten anmit aufgefordert, innerhalb Jahresfrist seinen Aufenthaltsort anher anzuzeigen und über sein unter Verwaltung stehendes mütterliches Vermögen von 160 fl. 52 1/2 kr. zu verfügen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und

sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheit in fürsorglichen Besitz gegeben würde.
Haslach, den 20. August 1851.

Großh. Bezirksamt.
M. Klein.

[1] Nr. 10,517. (Verschollenheits-Erklärung.)
Da der ledige Joseph Feser von Falkau der diesseitigen Aufforderung vom 27. April 1849, Nr. 9,631, keine Folge geleistet hat, wird derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Neustadt, den 19. August 1851.
Großh. Bezirksamt.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefördert, solche in der hier unten bezeichneten Tagsfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

Der ledige Wilhelm Kemm von Graben, auf Mittwoch, den 27. d. M., Vormittags, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

Die Schuhmacher Simon Fabry's Eheleute von Jöhlingen, auf Dienstag, den 26. d. M., Vorm. 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

[1] Schullehrer Thomas Flühr von Neuburgweier, mit seiner Ehefrau Maria Anna, geb. Bursard von da, auf Samstag, den 6. September d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Kaufanträge.

In Folge richterlicher Verfügung wird der den Schreinermeister Fr. Schweizer'schen Eheleuten dahier gehörige ein Viertel Garten vor dem Ettlinger Thor mit Gartenhaus, im zweiten Gewann, neben Rath's-Consulent Heinrich und Rapsenwirth Steinmez,

Dienstag, den 9. September d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

bei diesseitiger Stelle zum erstenmale öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 300 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 6. August 1851.
Das Bürgermeisteramt.

B. V. d. B.

L. Frey. vdt. Müller.

[1] Schönberg. (Liegenschaftsversteigerung.)
Bei der heutigen Versteigerung der Fr. Anton Haas'schen Liegenschaften im Weiler, hiesiger Gemarkung, wurde der Schätzungspreis von 11,000 fl. nicht geboten.

Diese Liegenschaften, wie sie in Nr. 65 u. 66 dieses Blattes beschrieben sind, werden deshalb

Donnerstag, den 4. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Löwenwirthshause mit dem Bemerken nochmals öffentlich versteigert werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn das höchste Gebot den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte.
Schönberg, den 21. August 1851.

Das Bürgermeisteramt.

Mayer.

vd. B. Müller.

[3] Prinzbach. (Liegenschafts-Versteigerung.)

Aus der Gantmasse des verstorbenen Bauern Joseph Schwarz l. dahier werden am
Donnerstag, den 28. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Blumenwirthshause öffentlich versteigert:

- | | |
|--|----------|
| 1) ein Bauernhaus mit Scheuer, Stallung, Schopf, Schweinställen und Keller; Anschlag | 1100 fl. |
| 2) ein besonders erbautes Waschkhaus | 50 fl. |
| 3) circa 6 Sester Hausmatte . . . | 800 fl. |
| 4) circa 9 Sester, 3 Vierling Haltenader . . . | 424 fl. |
| 5) circa 2 Mefle Hausgarten . . . | 70 fl. |
| 6) " 24 Sester Haltenbrach . . . | 1430 fl. |
| 7) " 12 " Rutschacker . . . | 412 fl. |
| 8) " 3 " Grundmatte . . . | 215 fl. |
| 9) " 3 " Grangetmatte . . . | 200 fl. |
| 10) " 3 " Rutschmatte . . . | 320 fl. |
| 11) " 30 " Reutberg auf der Abendseite . . . | 200 fl. |
| 12) " 30 " Reutberg auf der Morgenseite . . . | 300 fl. |
| 13) " 14 " Grangetwald auf der Abendseite . . . | 212 fl. |
| 14) " 24 " Grangetwald auf d. Morgenseite . . . | 300 fl. |

Summa des Anschlags . . . 6033 fl.

Diese Liegenschaften bilden ein im obern Prinzbach gelegenes, geschlossenes Hofgut und sind begrenzt: gegen Morgen von Niederbacher Privatgut, gegen Mittag von Carl Tränkle und Philipp Beck, gegen Abend von Bernhard Himmelsbach und Schönberg, und gegen Mitternacht von Arbogast Schüle.

Hierzu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß die Steigerungsbedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden und daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Auswärtige Steigerer haben sich mit Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Prinzbach, D.-Amts Lahr, d. 14. August 1851.

Das Bürgermeisteramt.

Weber. vdt. Müller.